

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 18.03.2013 von 18:30 bis 20:15 Uhr in der NABU-Geschäftsstelle

Teilnehmer: KB, WH, AL, ES (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung, Rückblick

- Kurzbericht zur Direkteinleitung der Malzwerke in die Mühlenau: die Malzwerke bauen ein Sedi-Pipe-Rohr ein (müsste bereits eingebaut sein), um Sedimente abzuscheiden (Remobilisierung wird durch Strömungstrenner verhindert); weitere Nachbesserungen: Schmutzfänge in den Hofabläufen werden getauscht und mit kleineren Schlitzweite versehen, Abläufe werden monatlich kontrolliert und Reinigungsgeräte angeschafft, um die Flächen zu reinigen
=> Im Frühjahr einmalig Reinigung der Mühlenau und des Zulaufs
=> danach Beobachtung wie sich die Situation verändert bzw. verbessert – falls keine Verbesserung eintritt, nächste Schritte
- Hochwasserrisikomanagement-RL – ES hat bisher noch nicht mit Herrn Nohme gesprochen, wird beim anstehenden Termin der AG Nord ein Schwerpunktthema sein

TOP 1 Expertengespräch zum (Makrozoobenthos)-Monitoring

- Am 21. Februar fand von 10 Uhr bis 14 Uhr ein Expertengespräch zum MZB-Monitoring statt, an dem Gabriele Maaser als zuständige Sachbearbeiterin in der BSU, drei VertreterInnen der Bezirke sowie sechs VertreterInnen aus Planungsbüros, u.a. der in Hamburg beauftragten, teilnahmen.
=> ES wird das Protokoll des Termins nach Abstimmung mit den Beteiligten dem VAGWRRL-Verteiler zur Verfügung stellen
- Ökologisches Potenzial: Im Rahmen des Gesprächs wurde auch das ökologische Potenzial als Zielzustand für die erheblich veränderten Oberflächenwasserkörper in Hamburg (Stand heute: alle) angesprochen. Es gibt eine aktuelle Änderung im Vorgehen – es werde nicht mehr nach dem Prager Ansatz verfahren, sondern Hamburg will sich dem neu überarbeiteten Schleswig-Holsteinischem Verfahren anschließen.
 - Die Gefahr besteht, dass die Zielmarge deutlich gesenkt werden könnte – dies werden ES und WH kurzfristig prüfen; Ausweisungsbögen liegen beispielhaft vor
 - ES wird Kontakt u.a. zum NABU Schleswig-Holstein aufnehmen, um deren Einschätzung einzuholen

TOP 2 WRRL-Maßnahmenumsetzung in den Bezirken 2013

- Einige Aspekte zu den PEPs der Wedeler Au und Tarpenbek/Mühlenau/Kollau wurden diskutiert. Offen blieb die Frage, zu welchem Zeitpunkt sich die AG eine Einbeziehung seitens der Planer bzw. der Behörden wünscht, um mit Rückmeldungen zum Gelingen der PEPs beizutragen. Neben

dem Timing stellten sich vor allem auch die Fragen nach bestehenden Vor-Ort-Kenntnissen, die eine wichtige Grundlage für ein intensives Befassen mit einem PEP darstellen, sowie den verfügbaren Kapazitäten innerhalb unserer Arbeitsgruppe, ohne die eine intensive Begleitung eines PEPs auch nicht möglich ist. Auch die Qualität von Gewässer-PEPs bzw. die von uns an sie gestellten Qualitätsansprüche wurden andiskutiert.

- Ziele für die nächste Sitzung: Vergleichskriterien für PEPs aufzustellen und Abstimmung innerhalb der AG bzgl. verfügbarer Kapazitäten
- ES wird sämtliche veröffentlichte PEPs sammeln und der AG zur Verfügung stellen (voraussichtlich auf der nächsten Sitzung)
- Beim PEP Tarpenbek/Mühlenau/Kollau war auffällig, dass das Thema Sandfracht/Einleitungen nicht betrachtet wurde und dass er weder bezirksübergreifend (Eimsbüttel – HH-Nord) noch länderübergreifend (HH-SH) erstellt wurde
- Umsetzung in HH-Nord und Bergedorf: nähere Informationen stehen noch aus
- Umsetzung in Eimsbüttel
 - Tarpenbek: Anlage einer großen Ersatzau inkl. Beteiligungsverfahren (aktuell grober erster Entwurf, dann Beteiligung, 2015 Umsetzung/Bau) ab Höhe Ostfalenweg bis nach dem Rahwegteich
 - Kollau: Umsetzung von strukturellen Maßnahmen und Auenentwicklung unterhalb der Mühlenaumündung (frühzeitige Beteiligung der Verbände hat bereits stattgefunden); anschließend von Mündung abwärts – im nächsten Schritt der Abschnitt von Kollauteich bis Frohmestraße (Umsetzung 2014)
 - Mühlenau: Verrohrung nach WasserLand-Gutachten bearbeiten
- Umsetzung in Altona
 - Wedeler Au und Laufgraben: Einbau von zwei Hamco-Durchlässen; Konzept zur Reduzierung der Verockerung im Umfeld der Wedeler Au
 - Grundsätzlich: Geld ist geblockt für die Umsetzung von Maßnahmen aus den PEPs, die Wegweiser sein sollen
- Umsetzung in Harburg
 - Durchgängigkeit im Bereich der Neuländer Wettern (basierend auf einem Gutachten von limnobios)
 - Seevekanal: Entwicklung von Kernlebensräumen/Trittsteinbiotopen im Anschluss an einen umfassenden Beteiligungsprozess
 - Moorburger Landscheide: Entwicklung von Kernlebensräumen wird weiter vorangetrieben
 - Dubbengraben: Einbau von Totholz und Herstellung der Durchgängigkeit am Absetzteich (Zufluss im Oberlauf der Landscheide)
 - Scheidebach: Bau einer Abwasserbeseitigungsanlage in Form eines Bodenfilters (LSBG mit Büro aus Hannover)
 - Engelbek: kleinere Strukturmaßnahmen + Sommerfest
 - Kreetortteich: Machbarkeitsstudie zur Eisenockervorreinigung (KLS) – wurde gerade entschlammt
 - Neuwiedenthaler Teich: Entschlammung (keine WRRL)
 - Gewässerunterhaltung: Erstellung eines Pilotunterhaltungsplan für das Verbandsgebiet Moorburg
- Umsetzung in Wandsbek
 - Alster: Machbarkeitsstudie zur Durchgängigkeit an der Poppenbüttler Schleuse (initiiert durch Ramers)
 - Berner Au: Fertigstellung des PEP + Umsetzung erster Maßnahmen (Optimierung der Fischtreppe Kupferteich)

Wandse: Durchgängigkeit Holzmühlenteich, Eichtalpark, Mühlenteich und Nordmarkteich wird weiter verfolgt

- Umsetzung in HH-Mitte
Schleemer Bach: Durchgängigkeit am Zusammenfluss mit dem Jenfelder Bach verbunden mit einer strukturellen Aufwertung im Grünbereich; Regenwasserbehandlungsanlage für Autobahnabwässer direkt südlich am Schleemer Bach mit RWBA (keine Einleitung mehr in den Jenfelder Bach, sondern alles gebündelt in den Schleemer Bach); bei der Umsetzung des Umgehungsgerinnes um den Friedhof gibt es noch Probleme mit dem Flächentausch mit dem Friedhof – Fällungen sollten im Herbst 2013 jedoch bereits erfolgen
Jenfelder Bach: durchgehende Planungen für den Jenfelder Bach von Autobahn bis Lindenbergkoppel (Regenteich, Aktivierung einer bestehenden Renaturierung)
Glinger Au: Konzeptstudie zur Durchgängigkeit des Mühlenteich; Fortsetzung der Planung zur Renaturierung des Unterlaufs der Glinger Au

TOP 3 Sonstiges

- Gewässerunterhaltungsschulung –seitens der Naturschutzverbände nehmen teil: Tobias Ernst, Klaus Berking, Eike Schilling (1 Tag Wolfram Hammer in Vertretung), Robert Jankowski und Dennis Hahn
- Erfahrungsaustauschrunde ‚Unterhaltung/Maßnahmen‘ – die Begehung von Tarpenbek und Mühlenau in Eimsbüttel wurde wetterbedingt auf April verschoben
- Nächster Termin der länderübergreifenden AG Nord am 11.4. – ES wird teilnehmen
Themen: Kurze Einführung in das HMWB-Ausweisungsverfahren; am Beispiel zweier ausgewählter Länderübergreifender OWK wird die für Schleswig-Holstein und Hamburg gewählte Vorgehensweise dargestellt; Informationen zur Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie, die zukünftig ebenfalls in der bestehenden Arbeitsgruppe bearbeitet werden soll
=> wie wird die Umsetzung der HWRM-RL für innerhamburgische OWKs bearbeitet?
=> Hinweise/Fragen bis zum 10.4. an ES
- Gutachten zur Verbesserung der Durchgängigkeit von Durchlässen
Das Gutachten soll eine temporäre Lösung darstellen, um die Durchgängigkeit von Durchlässen über den Einbau von Sohlstrukturen zu verbessern bis Straßen/Brücken nach mehreren Jahrzehnten instandgesetzt werden und größere Maßnahmen umgesetzt werden können
- Nächster Termin: voraussichtlich am 30.05.